



Zähe Verhandlungen, akzeptabler Abschluss

Das Sprichwort: „Aller guten Dinge sind drei ...“ ist auch für die am 9. 3. 2013 mit einem Tarifabschluss beendeten Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder von Bedeutung. Diese konnten nach zähen Verhandlungen in der dritten Tarifrunde mit einer Einigung am dritten Tag beendet werden. Vorangegangen waren massive Warnstreiks der Beschäftigten der Länder im ganzen Bundesgebiet. Mit diesem Rückenwind waren die niedersächsischen Mitglieder der Großen Tarifkommission (GTK) der GdP, Willi Pistor, Gustav Volk und Elke Gündner-Ede zu Beginn der Tarifverhandlungen am 7. 3. 2013 noch guten Mutes ein verhandelbares erstes Angebot der Arbeitgeberseite zu erhalten. Diese Erwartungshaltung wurde allerdings nicht erfüllt. Die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) hatte kein Angebot im Gepäck.

Der niedersächsischen Teilnehmerin am GdP-Bundesmentoringprogramm, Imme Hildebrandt, wurde am späten Abend des ersten Verhandlungstages deutlich auf was für eine Marathonsitzung sie sich eingelassen hatte. Die Partner hatten sich stundenlang nicht einen Millimeter aufeinanderzubewegt.

Dass allerdings noch einmal mehr als zwölf Stunden vergehen sollten, bis zumindest einzelne Detailfragen diskutiert werden konnten, dass hielten zu diesem Zeit-



Die Niedersachsen in Potsdam: v. l.: Willi Pistor, Elke Gündner-Ede, Imme Hildebrandt und Gustav Volk.

punkt auch die „alten Hasen“ in der GTK nicht für möglich. Hintergrund für diesen zähen Verlauf waren die Verhandlungen über eine Entgeltordnung für die angestellten Lehrer und Lehrerinnen, die zwischen der GEW und der TdL geführt wurden. Die Konditionen, die die Arbeitgeberseite zugestehen wollte, beinhalteten teilweise die Angebote der letzten Tarifrunde. Eine Einigung über eine Entgeltordnung war für die GEW entsprechend nicht annehmbar.

In den frühen Morgenstunden des dritten Verhandlungstages kamen für die GTK der GdP die ersten diskutierbaren Angebotsdetails auf den Tisch. Die niedersächsischen Mitglieder der GTK nahmen dies zum Anlass, die besondere Problematik der Kolleginnen im Schreibdienst, die nach 1984 eingestellt wurden, einzubringen. Der aktuelle Erlass des Nds. Finanzministeriums hat zur Folge, dass den Kolleginnen die Schreibzulage bei jeder Tarifierhöhung um 1/6 abgeschmolzen wird. Hier ist eine bundestarifliche Regelung allerdings schwierig zu erreichen. Zur Lösung des Problems wird die GdP Niedersachsen außerhalb der Tarifverhandlungen auf die neue Landesregierung zugehen.

Als am Vormittag des 9. 3. 2013 ein abstimmungsfähiges Papier vorlag, wurde den Mitgliedern der GTK bewusst, dass es in dieser Tarifrunde keine Chance auf die Durchsetzung einer finanziellen sozialen Komponente für die unteren Entgeltgruppen geben würde. Angesichts des erreichten Abschlusses (siehe Kasten) wäre eine Ablehnung der Einigung kaum von Erfolg gekrönt gewesen. Die akzeptable Erhöhung der Entgelte und die Verbesserung der Urlaubsregelung gegenüber den TVöD (Bund/Kommunen – hier werden 29 Tage Urlaub gewährt) hat dazu geführt, dass die Große Tarifkommission das Tarifangebot einstimmig angenommen hat.

Elke Gündner-Ede/Gustav Volk

1. Erhöhung der Tabellenentgelte

Ab 1. 1. 2013 um 2,65%

Ab 1. 1. 2014 um 2,95%

Ab 1. 1. 2014 also insgesamt 5,6%

2. Analoge Erhöhung der Entgeltbestandteile wie

– Garantiebeiträge nach § 17 (4) S. 2 TV-L
– Bereitschaftsdienstentgelte der Anlage E des TV-L

– Zulagen nach der Anlage F zum TV-L

– Besitzstandszulagen nach § 9 TVÜ-L

– Besitzstandszulagen nach § 11 TVÜ-L

3. Erhöhung des Tabellenentgeltes Azubis, Praktikanten/-innen

Ab 1. 1. 2013 um einen Festbetrag in Höhe von 50 €

Ab 1. 1. 2014 um 2,95%

4. Beibehaltung 30 Tage Urlaub/Jahr für alle Beschäftigte

5. Beibehaltung 27 Tage Urlaub für Auszubildende

KOMMENTAR

Nun haben wir also wieder einen Tarifabschluss, den die Gewerkschaften in langen und zähen Verhandlungen mit den öffentlichen Arbeitgebern erkämpft haben. Die Forderungen der Gewerkschaften waren mit 6,5% an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen orientiert und berechtigt. Die Arbeitgeber haben lange kein Angebot vorgelegt, sondern immer wieder auf die schlechte Haushaltslage sowie auf die Schuldenbremse hingewiesen und in der Öffentlichkeit dargestellt, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst ja eigentlich wie die oft zitierte „Made im Speck“ leben würden. Also wollten sie auch noch an den Urlaub ran und diesen abschmelzen.

Das haben die Beschäftigten, die in den Gewerkschaften organisiert sind und Mit-

gliedsbeiträge bezahlen, mit etlichen Demonstrationen und Warnstreiks verhindert. Wir haben ein durchaus akzeptables Angebot erreicht. Das einzige, was die Arbeitgeber diesmal wieder kategorisch abgelehnt haben, ist die Staffelung der Erhöhung der Entgelte und der Gehälter in der Form, dass diejenigen, die sich in den unteren Entgelt- und Gehaltsgruppen befinden, prozentual mehr bekommen als die in den oberen Gruppen. Die Schere geht insofern leider immer mehr auseinander und wir als GdP werden nicht müde, dies immer wieder einzufordern. Die Frage ist nur, ob man angesichts dieses Angebotes in den Streik tritt. Ich glaube, dass das die

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Menschen, die es dann betrifft, nicht verstehen würden. Von daher ist es richtig, dass die Große Tarifkommission der GdP und der anderen Ö.-D.-Gewerkschaften dem Verhandlungsergebnis zugestimmt haben.

Drei Punkte noch abschließend:

Danke an alle, die sich an den Demos und Warnstreiks beteiligt haben und einen Dank auch an unsere Verhandlungsführer

und die Mitglieder der Großen Tarifkommission der GdP sowie an die GdP-Mitarbeiter/-innen, die für die Organisation der gewerkschaftlichen Aktionen verantwortlich sind.

Die Übernahme der Ergebnisse für die Angestellten müssen natürlich auch zeit- und inhaltsgleich auf die Beamten/-innen und Versorgungsempfänger/-innen übertragen werden. Die Erhöhungen dürfen nicht zu Lasten anderer notwendiger Verbesserungen gehen oder wieder über Einsparungen im ö. D. kompensiert werden.

Die Gewerkschaften verhandeln – so sieht es die Tarifautonomie vor – für ihre Mitglieder. Diejenigen, die bisher immer noch nicht organisiert sind, aber auch mehr Geld in die Tasche bekommen, sollten endlich den Schritt machen und sich der Solidargemeinschaft anschließen. Es war, ist und bleibt unverständlich, dass man Erfolge, die andere erzielen, mitnimmt, sich aber nicht solidarisch zeigt. Hier ist endlich Wachwerden angesagt!

Dietmar Schilff, Landesvorsitzender

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **5/2013 bis zum 28. März 2013** und für die Ausgabe **6/2013 bis zum 26. April 2013**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Geschäftsstelle:

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83,
Fax 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0170-6454

FRAUEN

**7. Landesfrauenkonferenz
der GdP Niedersachsen**

Unter dem Motto „Mit Frauen die Zukunft gewinnen!“ fand die 7. Landesfrauenkonferenz der GdP Niedersachsen am 21. Februar 2013 in Hannover im Stadtteilzentrum Krokus statt.

Aus dem gesamten Land kamen Kolleginnen aus dem Beamten- und Tarifbereich und folgten der Einladung auf den hannoverschen Kronsberg. Bei der Wahl des geschäftsführenden Landesfrauenvorstandes wählten die Delegierten Gitta Schmidt erneut zur Vorsitzenden und als weitere Vorstandsmitglieder Ilona Müller (stellv. Vorsitzende), Iris Maigatter und Heike Donath – ebenfalls als Wiederwahl. Neu gewählt wurde Anja Surkau. Ausgeschieden ist nunmehr Meike Heinrich (BG Polizeiakademie). Als



Neu gewählt: Landesfrauenvorsitzende Gitta Schmidt (ganz links) wurde im Amt bestätigt. Das Bild zeigt sie mit dem neu zusammengesetzten geschäftsführenden Landesfrauenvorstand mit Ilona Müller, Heike Donath, Iris Maigatter und Anja Surkau.



Ute Tykiel (rechts) mit Uta Dröschel (links) und Jennifer Uhl bei einer Podiumsdiskussion. **Fotos: HH**

Gäste waren der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff, der gesamte geschäftsführende Landesvorstand der GdP, der Landesvorsitzende Rudi Refinger,

der Landespolizeidirektor Volker Kluge, die Bundesfrauenvorsitzende der GdP, Dagmar Hölzl aus Baden-Württemberg, der bisherigen Landesfrauenvorsitzenden Marion Dix, Ute Dreyer und Uta Dröschel, sowie der für Personalentwicklung zuständige Personalreferent im Innenministerium, Ltd. PD Carsten Rose, anwesend.

Nach den Referaten und Grußworten von Dietmar Schilff, Carsten Rose, Elke Gündner-Ede (für die Frauengruppe zuständiges Mitglied im geschäftsführenden GdP-Landesvorstand) und Dagmar Hölzl setzte die Konferenz ihr Programm mit Anträgen und weiteren Inhalten fort. So beteiligten sich Ute Tykiel mit Uta Dröschel und Jennifer Uhl an einer Podiumsdiskussion und abschließend führten die Delegierten in verschiedenen Kleingruppen so genannte World-Café-Workshops durch. **Uwe Robra**



MITGLIEDERWERBEAKTION

GdP-Sonderpreis von Signal-Iduna/PVAG eingelöst: Gewinner fahren zum Hannover-96-Spiel gegen Dortmund

Dortmund/Hannover: Bei der GdP-Mitgliederwerbeaktion 2011/2012 wurden nicht nur durch Überzeugung Werbeerfolge erzielt, sondern für Fußballfans auch noch ein schöner Sonderpreis ausgelobt – und gewonnen.

Bei sonnig-kaltem Wetter lösten die Gewinner des Sonderpreises der Mitgliederwerbeaktion 2011/2012 ihr Guthaben ein: Am 2. März 2013 fuhren zwanzig Werber und Geworbene mit Begleitung zum Fußball-Bundesligaspiel Borussia Dortmund gegen Hannover 96. Die GdP Niedersachsen und die Signal-Iduna/ PVAG



Sonderpreis in Dortmund eingelöst: 20 Teilnehmende aus der GdP-Mitgliederwerbeaktion
Foto: CH

hatten den Besuch der Partie sowie einen kleinen Empfang in der Zentrale des GdP-Kooperationspartners möglich gemacht. Das Versicherungsunternehmen hat seinen Sitz in Sichtweite des „SIGNAL IDUNA PARKS“, so dass es nach der teilweise langen Anreise aus verschiedenen Orten Niedersachsens nur noch eines Spaziergangs zum Stadion bedurfte. Das Erlebnis in der 80 000 Zuschauer fassenden

Arena wurde für einige der Niedersachsen durch die 1:3-Niederlage der 96er dabei insgesamt nur leicht getrübt. Für die GdP begleitete unter anderem Landeskassierer Martin Hellweg die Reisegruppe. Der Vorsitzende des niedersächsischen Polizei-Hauptpersonalrates sprach insbesondere den Kollegen der PVAG seinen Dank für die Unterstützung und Gastfreundschaft aus.

CH

Anzeige

8 Tage Erlebnisreise vom 15. bis 22. Sept. 2013

Baltikum – 3 Länder, Kulturen und Völker



Auf dieser Reise erleben Sie die bezaubernde Landschaft des Baltikums und der Kurischen Nehrung sowie die Städte Tallinn, Riga und Kaunas

Reiseverlauf:

- 15.09. Flug mit Lufthansa nach Tallinn
- 16.09. Erleben und erkunden Sie das mittelalterliche Tallinn
- 17.09. Fahrt in das Ostseebad Pärnu und weiter nach Riga
- 18.09. Erkunden Sie die Gassen der Altstadt von Riga
- 19.09. Berg der Kreuze und Bernsteinmuseum
- 20.09. Mit der Fähre auf die Kurische Nehrung
- 21.09. Über Kaunas nach Vilnius
- 22.09. Besichtigung der Altstadt von Vilnius
anschl. Rückflug nach Deutschland

pro Person im Doppelzimmer 1.099,00 €

Einzelzimmeraufschlag 230,00 €

Preise inklusive Flug ab / bis Hamburg

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Leistungen

- ▶ Flug von Hamburg über Frankfurt mit Lufthansa nach Tallinn
- ▶ Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie aktuelle Kerosinzuschläge
- ▶ Transfers, Ausflüge und Besichtigungen in klimatisierten, bequemen, landestypischen Reisebussen
- ▶ Fährüberfahrt auf die kurische Nehrung
- ▶ 7 Hotelübernachtungen
- ▶ 7 x Frühstück, 7 x Abendessen

Ihr Gebeco Mehr Wert:

- ▶ Deutsch sprechende Gebeco-Reiseleitung
- ▶ Zug zum Flug 2. Klasse
- ▶ Komplettes Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf
- ▶ Stadtrundgang Tallinn, Riga und Vilnius
- ▶ Strandspaziergang Ostseebad Pärnu
- ▶ Halt am Berg der Kreuze
- ▶ Bernsteinmuseum in Palanga
- ▶ Tagesausflug Kurische Nehrung
- ▶ Eintrittsgelder
- ▶ Gebeco Reiseinformationen / Reiseliteratur



GdP-Mitgliederservice
GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik
Berckhusenstraße 133 a
30625 Hannover
Telefon 0511 / 5 30 38 10
Telefax 0511 / 5 30 38 50
service@gdp-service.de

www.psw-tours.de

Fotos: Gebeco - Hinweis: Änderungen, Irrtümer und Zwischenverkauf, Flugplan, Hotel- und Programmänderungen bleiben vorbehalten - Vermittler Gebeco GmbH & Co KG



8000 protestieren bei Warnstreik-Demonstration

Hannover, 5. März 2013: Mehr als 8000 Demonstranten, davon 500 Kolleginnen und Kollegen von der GdP, unterstrichen am 5. März in Hannover die Forderungen der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes für die Beschäftigten der Länder. Zusammen mit ver.di, der GEW und dem Beamtenbund hatte die GdP zu einem zentralen Warnstreik- und Aktionstag in Hannover mit Protestzug zum Niedersächsischen Finanzministerium aufgerufen, um vor allem für eine Anhebung der Gehälter um 6,5 Prozent zu protestieren.



Klaus Dierker, stellv. GdP-Landesvorsitzender, im Medieninterview auf dem Schützenplatz in Hannover.

Der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Klaus Dierker erklärte die Forderungen in der Tarif- und Gehaltsrunde 2013 der Länder auch gegenüber den Medien. Als Hauptredner bei der zentralen Kundgebung vor dem Gebäude des Niedersächsischen Finanzministeriums in Hannover betonte der ver.di-Bundesvorsitzende Frank Bsirske, dass der öffentliche Dienst sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren müsse, die Bürger seien sonst die Leidtragenden. Die Demonstration in Hannover ging der dritten Verhandlungsrunde im Tarifstreit am 7. und 8. März voraus. Zuvor waren die ersten beiden Treffen zwischen Arbeitgeberseite und Gewerkschaften ohne jedes Angebot der Arbeitgeber geblieben. Die Forderungen für die rund 70 000 Tarifbeschäftigten des Landes Niedersachsen umfassen unter anderem 6,5 Prozent



Demonstranten der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes vor dem Finanzministerium in Hannover

mehr Geld plus einer sozialen Komponente, keine Verschlechterung des Urlaubsanspruchs, 100 Euro monatlich mehr für Auszubildende sowie die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung auf Beamte und Pensionäre. Für den letztgenannten Punkt hatten sich GdP, GEW, ver.di und der DGB bereits am 22. Februar vor dem Landtag eingesetzt, als der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff



Frank Bsirske, der ver.di-Bundesvorsitzende spricht

sowie Vertreter der anderen Gewerkschaften ein entsprechendes Schreiben an Innenminister Boris Pistorius übergaben. „Die gewerkschaftliche Forderung ist eindeutig: Nach dem Abschluss eines Tarifvertrages müssen die Ergebnisse zeit- und inhaltsgleich auf den Beamtenbereich übertragen werden“, sagte Dietmar Schilff.

GdP-Pressestelle/CH, DP-Landesredakteur/HH, Webredakteur/UR

Tarif- und Besoldungsforderungen an Landesregierung übergeben

Hannover, 22. 2. 2013

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des DGB, der GEW und von ver.di hat der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff am 22. Februar die Tarifforderungen für den öffentlichen Dienst an die Niedersächsische Landesregierung übergeben. Der neue Innenminister



V. l. n. r.: Innenminister Boris Pistorius, Lea Arnold (DGB), Dietmar Schilff, Rüdiger Heitfaut (GEW)

Fotos: HH

Boris Pistorius nahm das Schreiben der Gewerkschaften vor dem Landtag stellvertretend entgegen und sagte dabei zu, sich für die Forderungen der Beschäftigten einzusetzen, obwohl er selbst nicht an den Verhandlungen beteiligt sei.

Der GdP-Landesvorsitzende bedankte sich bei Pistorius für den offenen und konstruktiven Dialog sowie für dessen Bereitschaft, den Forderungskatalog entgegenzunehmen. **CH**

TAUSCHPARTNER

Suche zwecks Länderwechsel für sofort einen Tauschpartner aus **Niedersachsen**, der sich **nach Bremen** versetzen lassen möchte. Bin selbst als **PK (A 9)** bei der Schutzpolizei tätig. Gerne auch Ringtausch. Weitere Details per Mail oder Telefon. Kontaktaufnahme bitte über **tauschpartner@gmx.net**



TARIF

„6,5 Minuten für 6,5%“ GdP-Aktionen zur Tarifrunde in Hannover, Braunschweig, Salzgitter, Helmstedt, Wolfsburg und Goslar

Februar 2013: Bereits im Vorfeld der großen Warnstreik-Demonstration in Hannover haben die GdP-Bezirksgruppen ZPD, LKA und Braunschweig am 28. Februar kurze Aktionen unter dem Motto „6,5 Minuten und 6,5%“ durchgeführt.



6,5 Minuten Kurzdemo für 6,5% Tarifforderung: Aktion vor dem LKA Niedersachsen Am Waterlooplatz in Hannover, GdP zusammen mit GEW



Aktion vor der ZPD Niedersachsen Tannenbergallee in Hannover



Peter Tiffert (v. l.) und BG-Vorsitzender Frank Jürges

Die Idee der Bezirksgruppe ZPD sollte auf den Warnstreiktag am 5. März hinweisen und zudem verdeutlichen, für welche Forderungen des öffentlichen Dienstes GdP, GEW und ver.di gemeinsam demonstrieren. Die Organisatoren in Hannover und Braunschweig zeigten sich zufrieden über die Beteiligung und das Interesse der Kolleginnen und Kollegen.

CH



GdP-Aktion vor der PI Braunschweig

Fotos: GdP

GdP-INTERN

Vertrauensleute – Das Gerüst der gewerkschaftspolitischen Arbeit

Vertrauensleute sind neben dem Personalrat Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. Vertrauensleute sind nicht gesetzlich institutionalisiert. Trotzdem haben sie innerhalb unserer GdP eine große Bedeutung. Sie wissen, wo bei den Kolleginnen und Kollegen der Schuh drückt. Sie kennen die Sorgen und Nöte am besten. Sie sind das gewerkschaftliche Gerüst der täglichen politischen Arbeit. Unsere Vertrauensleute tragen dazu bei, dass die Menschen die GdP als offen, lebendig, engagiert und durchsetzungsfähig erleben. Und Durchsetzungsfähigkeit braucht es, wenn es um starke gewerkschaftspolitische Arbeit geht.

Zum Ausbau der Anzahl der Vertrauensleute in der GdP Niedersachsen wur-



Die Teilnehmer des Seminars im Februar.

Foto: Ingo Lowski

de vom 21. 1. bis zum 22. 1. 2013 das Seminar „Rolle und Aufgaben der gewerkschaftlichen Interessenvertretung“ für interessierte Kollegen und Kolleginnen in der HVHS Springe durchgeführt. Das Se-

minar hat gezeigt, dass die Einbindung der interessierten Gewerkschaftsmitglieder, der Vertrauensleute, teilweise nicht durchgeführt wird. Ein Teilnehmer schilderte: „In unserer Kreisgruppe werden wir sogar bei Nachfrage und der Bereitschaft zur Aufgabenübernahme nicht gehört, geschweige denn eingebunden“. Solche Verhaltensweisen von Kreisgruppenvorständen kann die GdP nicht tolerieren. Ich appelliere an alle Kreisgruppenvorstände, die „neuen“ und „alten“ Vertrauensleute aktiv in die gewerkschaftliche Arbeit einzubinden, damit unsere GdP noch stärker wird. **Das nächste Seminar findet vom 24. bis 26. 4. statt.** Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen.

Ingo Lowski



„Jeder muss wieder eine echte Perspektive erhalten“

Bereits drei Tage nach dem Wechsel im Innenressort kam es am 22. Februar zu einem ersten offiziellen Gespräch mit dem neuen Innenminister Boris Pistorius.

Von der GdP Niedersachsen nahmen der Landesvorsitzende Dietmar Schilff und das Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand, Martin Hellweg, der auch Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates ist, teil. Kurzfristig dazu kam der GdP-Bundesvorsitzende Bernhard Witthaut, der dem Innenminister gute Zusammenarbeit in seiner Funktion als Vorsitzender der Innenministerkonferenz (IMK) anbot.

Dietmar Schilff gratulierte dem neuen Innenminister zur Ernennung und garantierte eine konstruktive Auseinandersetzung im Sinne einer selbstbewussten gewerkschaftlichen Interessenvertretung. Er machte deutlich, dass sich die Mehrheit der Polizeibeschäftigten eine andere Politik für die Polizei gewünscht hätte und jetzt auch Taten erwarteten.

Innenminister Pistorius garantierte gleich zu Beginn des sehr harmonischen und sachbezogenen Treffens eine neue Gesprächskultur und unterstrich ausdrücklich

seinen Willen, sich für eine besser aufgestellte Polizeiorganisation sowie für mehr Zufriedenheit und Unterstützung der dort arbeitenden Menschen starkzumachen. Nicht alles, was in den vergangenen zehn Jahren falsch gelaufen sei, könne man allerdings wieder umgehend rückgängig machen, so Pistorius. Dies erfordere eine gemeinsame Kraftanstrengung, auch mit den Interessenvertretungen, und manchmal auch einem längeren Atem. Die alte Landesregierung habe so viel problematische Baustellen hinterlassen, die es in den nächsten Jahren nach und nach abzubauen gelte. Richtig hilfreich sei dabei die hinterlassene Schuldenlast nicht wirklich, so der Innenminister.

Klar angesprochen wurde von Pistorius auch, dass die neue Regierung keine nur von der SPD gestellte sei, sondern es sich um eine Koalition aus SPD und Grünen handle, die sich gemeinsam auf den Weg wieder hin zu einer Bürgerpolizei verständigt hätten. Da dies die Bürgerinnen und Bürger auch gewollt haben, liege es in der Natur der Sache, dass die Koalitionspartner auch nicht immer allumfassend ihre Forderungen im Koalitionsvertrag durchsetzen konnten, aber auch das gehöre nun mal zur Demokratie, so Pistorius weiter.

Inhaltlich wurden u. a. folgende Themen von der GdP angesprochen und Aktivitäten erwartet:

- Umgehende Änderung des A-11-Erlasses und damit Rücknahme der verordneten Restriktionen
- Rücknahme der Direktversetzungen, dennoch Verjüngung auch im ermittelnden Bereich und Stärkung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung von S und K
- Durchgeschlüsselte Stellenhebungen von A 9 nach A 11, damit die skandalösen Wartezeiten von A 9 nach A 10 reduziert werden
- Einrichtung einer AG Beurteilungen und Aussetzen der Beurteilungsrunde h. D.
- Konkretes Handlungskonzept für die Verbesserung der Perspektiven für Tarif und Verwaltung
- Rücknahme der Revision beim Bundesverwaltungsgericht gegen das, durch die GdP Niedersachsen vor dem OVG Lüneburg erstrittene Urteil, für die wieder 100%-ige Anrechnung von Bereitschaftszeiten
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Förderung der Gleichstellung
- Akzeptables Tarifiergebnis und zeit- und inhaltsgleiche Übertragung auf den Beamten- und Versorgungsbereich
- Keine Kennzeichnungspflicht
- Handlungssicheres Gefahrenabwehrrecht
- Modifizierung von Organisationsdefiziten aus der Umorganisation 2003/2004
- Verbesserung der Betriebskultur und Stärkung der Gesundheit in der Polizei

Innenminister Pistorius machte deutlich, dass er etliche der angesprochenen Punkte, die er aus dem GdP-Attraktivitätsprogramm schon kennen würde, genauso oder ähnlich sieht und eine Prüfung aller Forderungen schnellstmöglich in die Polizeiorganisation in Auftrag geben wird. Insbesondere sehe er unmittelbaren Handlungsbedarf, was die Bewertung der Sachbearbeitung der Polizei von A 9 bis A 11 anbetrifft. Jeder müsse wieder eine echte Perspektive erhalten, Hauptkommissar zu werden, so Pistorius. Er bat abschließend aber auch darum, keine Wunder zu erwarten, sondern sich an den notwendigen Verbesserungen inhaltlich und konstruktiv zu beteiligen. Beide Parteien vereinbarten, in ständigem Kontakt zu bleiben und auch bei kurzfristig auftauchenden Problemen jederzeit Gesprächsbereit zu sein. **Red.**



Konstruktive Gespräche zwischen GdP und Innenminister (v. l.): Dietmar Schilff (GdP-Landesvorsitzender Niedersachsen), Boris Pistorius (Nds. Minister für Inneres und Sport und amtierender Vorsitzender der Konferenz der Innenminister), Bernhard Witthaut (GdP-Bundesvorsitzender) und Martin Hellweg (Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand sowie Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates).
Foto: Christian Hoffmann



SENIOREN

1. Seniorenseminar 2013 in Bad Nenndorf

Unser Landesseniorenvorsitzender **Rudolf Refinger** begrüßte am 4. und 5.2.2013 22 Senioren zu einem Seminar in Bad Nenndorf.

Leider musste unser Landesvorsitzender **Dietmar Schiff** aus aktuellem tagespolitischem Anlass seine Teilnahme absagen und wurde durch **Jana Herzog** vertreten. Mit großem Interesse verfolgten die Seminarteilnehmer den Ausführungen unserer GdP-Landesgeschäftsführerin und Justitiarin zu den gegenwärtigen und vorrangigen Themen im Landesvorstand, insbesondere auch aktuell nach der Landtagswahl. Weiterhin sprach sie über den Rechtsschutz in der GdP, der auch im Seniorenbereich starke Beachtung findet.

Referentin **Uta Drörschel** gab wertvolle Tipps zur gesunden Ernährung im Alter, die von den Teilnehmenden mit Interesse aufgenommen wurden.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Seminar am Nachmittag mit dem Referat von **Elke Gravert** von der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland, Beratungsstelle Hannover über den Umgang mit Medikamenten im Alltag und dem Gesundheitssystem schlechthin fort-

gesetzt. Hierbei zeigten die Teilnehmer reges Interesse an den Ausführungen der Referentin. Sie stellte auch das Aufgabengebiet und ihre Finanzierung vor. Am Abend wurde dann das Seminar mit dem gemütlichen Teil fortgesetzt. Einige „Neu-



Die Teilnehmer des Seminars.

Foto: Rudi Refinger

senioren“ wurden in dieser Runde begrüßt und trafen ehemalige Kollegen und Weggefährten aus vergangenen Dienstzeiten wieder. Recht amüsant und auch mit kleinen körperlichen Aktivitäten untermauert, gestaltete sich der Vortrag über Sport im Alter durch Diplomsportheilerin **Ina Wollman** von der Landgrafenklinik Bad Nenndorf. Einige Seminarteilnehmer ha-

ben hier ihre eigenen Erfahrungen aus ihrem täglichen Umgang mit Sport und Bewegung vorgestellt und bekamen hierzu von der Referentin noch wertvolle Tipps. Leider etwas zukurzgekommen und aus Zeitmangel nicht vollständig behandelt wurde der Vortrag von **Bernd Meyer** von der Signal Iduna Versicherung (PVAG-Partner) zu den Themen: Versicherungen auf Reisen und alles was mit Altersvorsorge und der Pflegeversicherung zu tun hat. Unser Seniorenvorsitzender versprach, in kommenden Seminaren dies weiterzubehandeln. Des Weiteren steht der Kollege Bernd Meyer auch den einzelnen Kreis- bzw. Bezirksgruppen nach Absprache für diese und auch anderen Themen zur Verfügung. Bedauerlicherweise nahmen an diesem Seminar keine Seniorinnen teil. Sicherlich würde ihre Anwesenheit und Mitarbeit weitere Seminare bereichern. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnte der Landesseniorenvorsitzende Rudi Refinger alle Teilnehmer dieser gelungenen Veranstaltung nach Hause entlassen.

*Eckardt Gundlach,
GdP – PA – Hann. Münden*

Anzeige

13-Tage-Erlebnisreise vom 22.08. bis 03.09.2013

Unterbringung im Doppelzimmer p. P. ab

€ 1.695,-

CHINAS GESICHTER

...ZU LAND UND ZU WASSER ERLEBEN

Auf dieser Reise erleben Sie die poetischen Landschaften Chinas während Ihrer komfortablen Kreuzfahrt auf dem Yangtze. Im Kontrast dazu stehen die großen Kulturschätze der ehemaligen Kaiserstädte Beijing und Xian und das moderne Shanghai. Lassen Sie sich vom heutigen China mit seiner untrennbaren Einheit aus Tradition und Moderne faszinieren.

Preise inklusive Flug ab / bis Frankfurt	
pro Person im Doppelzimmer	1.695,- Euro
Aufpreis Einzelzimmer	315,- Euro
Ausflugspaket „CHINA“	150,- Euro

Mindestteilnehmer: 16 Personen

Reiseverlauf: 22.08. Anreise / 23.08. Beijing: erste Erkundungen / 24.08. Beijing: Kaiserpalast und Himmelstempel / 25.08. Beijing: die Große Mauer / 26.08. Beijing – Xian / 27.08. Xian: die tönernen Armeen / 28.08. Xian – Chongqing / 29.-30.08. auf dem Yangtze / 31.08. Yichang – Wuhan / 01.09. Wuhan – Shanghai / 02.09. Shanghai: Altstadt und Yu Garten / 03.09. Rückflug

Leistungen, die überzeugen:

- Flüge ab Frankfurt mit Air China in der Economy-Class bis Beijing/ab Shanghai
- Inlandsflüge in der Economy-Class
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Ausreisesteuern
- Rundreise/Ausflüge in komfortablen, landestypischen Reisebussen internationalen Standards mit Klimaanlage
- 3 Schiffsübernachtungen auf einem Flusskreuzfahrtschiff in 2-Bett-Außenkabinen (Dusche/WC)
- 8 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 10x Frühstück, 2x Mittagessen, 3x Abendessen
- PSW-Reisebegleitung

Ihr Gebeco Mehr-Wert:

- Deutsch sprechende Gebeco-Reiseleitung
- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Interessante Stadtrundfahrten in Beijing und Chongqing
- Besichtigung des Drei-Schluchten-Staudamms
- Rasanter Transrapid-Flughafentransfer in Shanghai
- Eintrittsgelder
- Gebeco-Reiseinformationen / Reiseliteratur

GdP-Mitgliederservice

GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik

Berckhusenstraße 133 a
30625 Hannover
Telefon 0511 / 5 30 38 10
Telefax 0511 / 5 30 38 50
service@gdp-service.de

www.psw-tours.de

Fotos: Gebeco / *Hinweis: Änderung, Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Veranstalter: Gebeco GmbH & Co. KG, Kiel



Disziplinarverfahren gegen Polizeibeamte im Fall Lena eingestellt

Hannover/Emden, 25. Februar 2013: Die Disziplinarverfahren gegen acht Polizisten im Mordfall Lena aus Emden sind eingestellt worden.

Die Polizeidirektion Osnabrück informierte am 25. Februar 2013 in einer Pressemitteilung darüber, dass es gegen die Beamten aus den Polizeiinspektionen Leer/Emden und Aurich/Wittmund keine disziplinarrechtlichen Maßnahmen geben wird. Die Untersuchung habe noch einmal bestätigt, dass der Mord in keinem Fall dadurch hätte verhindert werden können, dass sich ein Polizeibeamter anders verhalten hätte, ließ Osnabrücks Polizeipräsidentin Heike Fischer mitteilen.

„Nachdem über zehn Monate gegen unsere Kollegen ermittelt wurde, stellt sich endlich heraus, dass die Vorwürfe nicht haltbar sind. Wir sind froh, dass die Ermittlungen mit den vorliegenden Ergebnissen für unsere betroffenen Kollegen zum Abschluss gebracht werden konnten. Unsere Anteilnahme gilt in diesem Zusammenhang nach wie vor den Angehörigen von Lena“, sagt der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Klaus Dierker. „Eine Mitschuld der Polizei wurde schon nach der Urteilsverkündung des Mordprozesses ebenfalls deutlich widerlegt. Sowohl der Anwalt der Opferfamilie als auch der Richter machten ausschließlich den verurteilten Täter für den Mord verantwortlich“, betont er.

Damit sind zudem Stellungnahmen des ehemaligen Innenministers Uwe Schünemann eindeutig widerlegt, der von nicht nachvollziehbaren individuellen Fehlern seitens der Polizei gesprochen habe.

„In Folge dieser Aussage geriet die schnelle Überführung des Täters zunehmend in den Hintergrund. Schwere Vorwürfe, bis hin zu einer möglichen Mitschuld am Tod der Schülerin, bestimmten die Schlagzeilen und belasten bis zum heutigen Zeitpunkt das Verhältnis zwischen der Polizei und den Bürgern vor Ort“, sagt Dierker: „Das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit erfordert, dass polizeiliches Handeln jederzeit transparent und überprüfbar sein muss. Die GdP hat sich daher immer für eine gründliche Überprüfung der Abläufe ausgespro-

chen, sich aber sehr deutlich gegen die Vorverurteilungen im Vorfeld der Ermittlungen gestellt. Denn ein weiteres Prinzip unserer Rechtsstaatlichkeit ist die Unschuldsvermutung und die hat der ehemalige Innenminister gegenüber seinen Beamten sträflich missachtet.“

Red.

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Landesjugend- konferenz 2013 in Hann. Münden

Die JUNGE GRUPPE Niedersachsen führt am 4. und 5. April 2013 in Hann. Münden ihre Landesjugendkonferenz durch.

Die Tagesordnung sieht am 4. April neben den Vorstandswahlen den Geschäfts- und Kassenbericht vor sowie drei Work-

shops, die sich verschiedenen Aspekten des Mottos „Zukunft? NUR MIT UNS!“ widmen. Nach einer Vorstellung der Workshop-Ergebnisse am folgenden Morgen sieht der 5. April Ansprachen des/der neuen Landesjugendvorsitzenden vor, eine Rede des GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff und weitere Grußworte vor. Für eine anschließende Diskussion zu aktuellen Themen der Polizei und der inneren Sicherheit hat die JUNGE GRUPPE die Jugendorganisationen der vier im Landtag vertretenen Parteien eingeladen. Die vier Vorsitzenden und Sprecher sollen sich 60 Minuten den Fragen der Delegierten stellen.

JHV der KG Cuxhaven

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 9. April 2013, 16.00 Uhr, Feuerwehr Cuxhaven, Schulstr. 3, 27472 Cuxhaven.

Für Essen und Trinken ist wie immer gesorgt.

*Ronald Steinbis,
(Schriftführer der Kreisgruppe Cuxhaven)*

JHV KG Oldenburg-Stadt

Die GdP-Kreisgruppe Oldenburg-Stadt lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung am 6. Mai 2013 ab 16.30 Uhr in die Gaststätte „Zum Drögen Hasen“, Drögen-Hasen-Weg 111, 26129 Oldenburg, ein. Es sind alle Kreisgruppenmitglieder herzlich eingeladen.

Für Rückfragen steht Marcus Grube zur Verfügung.

Der Vorstand

NACHRUF

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen –
trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Bode, Hildegard	2. 5. 1922	Krs.-Gr. Hannover-Stadt
Büttner, Loni	9. 7. 1931	Krs.-Gr. LKA
Fiergolla, Erika	3. 10. 1915	Krs.-Gr. Osterholz-Scharmbeck
Güntner, Bernhard	11. 5. 1943	Krs.-Gr. Hildesheim
Maas, Aloys	10. 8. 1915	Krs.-Gr. Hannover-Stadt
Melzin, Gerhard	3. 4. 1924	Krs.-Gr. Bepo Hannover
Soth, Hans Peter	29. 1. 1955	Krs.-Gr. Holzminden
Wendland, Eugen	3. 9. 1920	Krs.-Gr. Osnabrück
Wusterhaus, Erich	28. 6. 1925	Krs.-Gr. Schaumburg
Zech, Werner	25. 9. 1920	Krs.-Gr. Cuxhaven

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

